

Finanzielle Sicherheit für Frauen

Ein wesentlicher Aspekt der Lebensqualität ist die finanzielle Sicherheit. Oft wird diesem Thema in der Praxis zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Veränderungen der Lebenssituation verursacht durch Krankheit, Unfall, Scheidung usw. sind meistens mit finanziell schmerzlichen Folgen verbunden. Meine Erfahrungen zeigen, dass Frauen bei Transparenz und Verständlichkeit in finanziellen Angelegenheiten allzu oft Lücken aufweisen.

Sich mit Finanzthemen auseinander zu setzen ist nicht „jederfrau“ Sache. Mit Versicherungen, Steuern, Kapitalanlagen sind sie nicht vertraut, da sich in vielen Haushalten der Lebenspartner darum kümmert. Der Gedanke herrscht vor, dass die Sozialversicherungen der AHV, der Pensionskasse sowie der 3. Säule eine genügende Finanzabdeckung darstellen. Dem ist leider nicht so.

Spezialfall Frau

Zwar beruht unsere Vorsorge auf dem Dreisäulenkonzept, doch funktioniert dies nur wenn alle, auch jede Frau darin eingebunden ist. Dies ist längst nicht immer der Fall. Für nicht berufstätige Frauen ist die Risikoabdeckung bei Tod und insbesondere bei Invalidität ungenügend. Bei Teilzeitarbeit sind die AHV- und Pensionskassenbeiträge zu klein, um ausreichend abgedeckt zu sein. Weniger einzahlen heisst: in Zukunft weniger Leistungen erhalten.

Die Eintrittschwelle bei der zweiten Säule, momentan bei CHF 20'880 Jahreseinkommen, verhindert, dass viele Teilzeitarbeiterinnen einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen sind. Dazu kommt, dass Frauen nicht automatisch Kapital für das Rentenalter ansparen können.

Nur ein geringer Teil der Frauen nutzen die Möglichkeit der privaten Vorsorge, der dritten Säule, mit ihren steuerlichen Vorteilen.

Fazit: Die finanzielle Absicherung der Frauen ist nicht automatisch gewährleistet. Es ist zwingend, dass „Frau“ sich Klarheit über ihre persönliche Vorsorgesituation schafft, ganz gleich ob sie verheiratet oder single, berufstätig oder nicht, angestellt oder selbständig ist.

Die Überwindung sich mit Finanzfragen zu befassen, ist gross, doch es lohnt sich. Die persönliche Situation, seine Erwartungen und Wünsche zu kennen sind die Basis für eine vernetzte, langfristige Finanzplanung für sich und die Familie.

Mögliche Fragen zur Standortbestimmung (nicht abschliessend):

- Will/kann ich das Eigenheim behalten, wenn mein Partner stirbt oder im Fall einer Scheidung?
- Wie hoch muss mein Einkommen sein, wenn ich invalid werde? Wie wirkt sich das auf meine Familie aus?
- Will ich, im Falle meines Todes, dass eine Kinderbetreuung und Haushaltshilfe kurz oder langfristig bezahlt werden kann?

Je früher man seine Situation überdenkt, desto einfacher und kostengünstiger können optimale Lösungen realisiert werden.

Was ist zu tun?

Eine Universallösung gibt es nicht. Die Vorsorgelösung ist individuell, auf die Bedürfnisse und Lebenssituationen abzustimmen, wobei alle persönlichen und wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt werden. Eine professionelle Beratung, die mögliche Vor- und Nachteile von Lösungsvarianten aufzeigt ist sinnvoll. Damit Entscheidungen getroffen werden können, müssen sämtliche Zusammenhänge verständlich aufgezeigt werden.

Dabei geht es unter anderem um Fragen wie:

- Wie stelle ich sicher, dass ich keine Beitragslücken in der AHV habe?
- Brauche ich einen Ehe-/ Konkubinatsvertrag?
- Was kann ich mit einem Testament regeln?

Bei jeder Veränderung der Lebenssituation (Babypause, Neueinstieg ins Berufsleben, Konkubinat, Erwerb von Wohneigentum, Scheidung usw.), ist das persönliche Finanzkonzept erneut zu überprüfen und zu aktualisieren.

Realität ist leider, Partnerschaften werden aufgelöst, gegen Krankheit und Unfall sind wir nicht gefeit. Vorsorge bedeutet deshalb, im voraus Schritte zu unternehmen, damit im schlimmsten Fall die betroffenen Parteien (Lebenspartner, Kinder) nicht zu den emotionalen Belastungen auch noch finanzielle Probleme bewältigen müssen. Ganz nach dem Motto:

„ Kurzfristig bedauern wir Taten, die nicht zum Erfolg führten. Auf lange Sicht bereuen wir dagegen eher, was wir nicht in Angriff nahmen.“

Artikel erschienen in der Tagespresse vom 5. Februar 2009

Als unabhängigen Finanzprofi stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung für ein erstes Gespräch bei Ihnen zuhause.

Berthi Kocher-Weber

dipl. Finanz- und Wirtschaftsberaterin
Grünaustrasse 15
CH-6208 Oberkirch

Tel. 041 920 38 35
Fax 041 921 78 34
Mobil 079 277 11 71
e-mail b.kocher@finanzplanung-d.ch
Internet www.finanzplanung-d.ch